

ENTLASSFEIER 2019 DER LWS

„Ende gut – alles offen“ für Ostercappeller Schüler

Von Christa Bechtel



„Hall of fame“ spielten diese Zehntklässler. Foto: Christa Bechtel

Ostercappeln. Für 58 Schülerinnen und Schüler der Ludwig-Windthorst-Schule Ostercappeln (LWS) hieß es jetzt Abschied nehmen vom Schulleben. Für ihre Abschlussfeier hatten sie das Motto „Ende gut – alles offen“ gewählt. Den musikalischen Rahmen in der Aula der Schule eröffnete zum Auftakt die (Pink)-Schulband Klasse 7/8; den Rest übernahmen die Entlassschüler selbst.

„Ihr seht alle sehr, sehr toll aus“, lobte stellvertretender Schulleiter Timo Ortmeyer die Jugendlichen, die überwiegend in festlicher Kleidung erschienen waren. Lang war dann die Liste, die er willkommen hieß. „Es ist ein seltsames Motto, denn schließlich heißt es doch: ‚Ende gut, alles gut‘“, meinte Schulleiter Dr. Stefan Schubert in seiner Ansprache. Dabei unternahm er den Versuch, dieses Motto zu verstehen, indem er das Märchen von den drei Schweinen, die in einem Stroh-, Holz- und Steinhaus wohnen, erzählte. Fazit: „Diese Volkserzählung unterrichtet uns darüber, dass Fleiß und harte gründliche

Arbeit sich auszahlen, während Bequemlichkeit und leichtlebige Unbeschwertheit Probleme schaffen.“

Die Abschlüsse

„Blicken wir auf die Steinhäuser, die ihr in den vergangenen Jahren so zahlreich gebaut habt“, so Schubert, der wie folgt auflistete: Von 58 Schülern des 10. Jahrgangs hätten 18 den Erweiterten Sekundarabschluss I geschafft, 12 einen Realschulabschluss und 19 den Hauptschulabschluss nach Klasse zehn. Acht würden den Hauptschulabschluss nach Klasse neun bekommen und ein Schüler verlasse die Schule mit einem Abgangszeugnis.

„Wie geht es weiter?“, warf er als Frage auf. Eine berufliche Ausbildung würden 21 Jugendliche anstreben, 28 eine Berufsbildende Schule besuchen, sieben auf ein Gymnasium oder Fachgymnasium wechseln, ein Schüler wiederhole die 10. Klasse, um einen höherwertigen Abschluss zu erreichen und ein weiterer Schüler absolviere ein FSJ. Schuberts Wunsch an die Neunt- und Zehntklässler: „Wendet den zweiten Teil eures Mottos ‚alles offen‘ in eine Haltung der Offenheit, der Toleranz und des gegenseitigen Respekts. Denn nur so kann ein gesellschaftliches Zusammenleben reibungslos gelingen.“

„Jeder hat jetzt nach sehr langer Schulzeit einen Abschluss bekommen. Vielleicht nicht unbedingt den, den er wollte oder auch angestrebt hat“, erklärte Schülervertreterin Lena Kaiser, die im Namen ihrer Mitschüler insbesondere den Klassenlehrern dankte. „Sie haben uns maßgeblich auf diesen Abschluss vorbereitet. Ihnen wünschen wir weitere tolle Klassen; aber es wird keine so motiviert und cool sein wie wir“, sagte sie lachend.



„Bad Liar“ sangen diese Zehntklässler. Foto: Christa Bechtel

„Spätestens mit dem Gedanken an die weitere Zukunft wird sich bei Ihnen allen auch ein Gefühl eingeschlichen haben, das Abschied heißt. Die Jahre an unserer Ludwig-Windthorst-Schule waren eben doch zu großen Teilen schöne

Jahre, tolle Klassengemeinschaften, viele Freundschaften haben sich entwickelt“, stellte Bürgermeister Rainer Ellermann heraus. Das Erhalten dieser Freundschaften und Kontakte werde nun schwieriger, denn: „Alle gehen einen eigenen Weg in die Zukunft. Ausbildung, Gymnasium, Fachhochschule, Ausland, Freiwilliges Soziales Jahr, Bundesfreiwilligendienst. Viele werden in die Ferne führen, andere bleiben in unserer Region des Wittlager und Osnabrücker Landes.“

Eine Region, die in vielerlei Hinsicht optimale Bedingungen für ein berufliches Weiterkommen, aber auch für eine familiäre Zukunft bilde, betonte der Rathauschef. Seine abschließende Bitte: „Setzt euch auch in Zukunft ehrenamtlich ein; es gibt so viele interessante Aufgaben im Sport, in der Gesellschaft, in der Politik, im Bereich Umwelt- und Klimaschutz oder im DRK. Alleine in der Gemeinde Ostercappeln bilden über 120 Vereine die Grundlage für ein gutes Miteinander und für eine vielfältige Auswahl.“

Dank an die Eltern

Im Namen des gesamten Vorstandes überbrachte die Vorsitzende des LWS-Fördervereins, Kerstin Pohl, Glückwünsche zu den Schulabschlüssen. Glückwunsch auch an die Eltern, denn: „Sie haben die letzten Wochen und Monate mal harmonischer und vielleicht auch mal weniger harmonisch zusammen mit Ihren Schützlingen überlebt. Was sicherlich nicht immer ein Zuckerschlecken war“, stellte Pohl fest. An die Entlassschüler gewandt: „Mit den Abschlusszeugnissen haltet ihr das in den Händen, was ihr bislang geschafft habt und worauf ihr stolz sein könnt.“ Auf ihrem neuen Weg könnten die Jugendlichen sicher sein: „Ihr geht ihn nicht alleine, sondern werdet von neuen Gemeinschaften begleitet und getragen.“



Schulleiter Dr. Stefan Schubert zeichnete Tom John für sein besonderes Engagement aus.
Foto: Christa Bechtel

Während der Überreichung der Abschlusszeugnisse erfuhr Tom John aus der Klasse 10a eine besondere Ehrung. „Er hat Bus- und Mensaaufsichten übernommen, die Bücherei auf Vordermann gebracht. Und er hat in den letzten Tagen dem Hausmeister geholfen, die Turnhalle auszuräumen, hat beim Schulfest ein wahnsinniges Engagement bewiesen“, listete Stefan Schubert auf, der sich im Namen der Schulgemeinschaft bei Tom John mit einem Präsent bedankte.

Quelle: Wittlager Kreisblatt *online* vom 28.06.2019
Text und Fotos: Christa Bechtel